

SG Mittenaar geht neue Wege

Fußballer geben Teil ihrer Nachwuchsarbeit in die Hände des neuen FC Aar

Spielgemeinschaften im Jugendfußball gehören heute zum Alltag. Sie werden von Vereinen eingegangen, die nicht mehr genügend Spieler haben, um alleine Mannschaften zu stellen. Was aber ist mit Vereinen, die sich zusammenschließen, um dadurch die Qualität ihrer Teams zu verbessern? Für solche Fälle hat der Hessische Fußballverband ein anderes Modell in der Schublade: die Umwandlung einer JSG in einen so genannten Fußballförderverein. Genau diesen Weg sind der TSV Ballersbach und der TSV Bicken nun gegangen. Gemeinsam mit dem SSC „Juno“ Burg haben die Mittenaarer Kicker den Jugendförderverein FC Aar gegründet. Er übernimmt ab dem Sommer die Jugendarbeit der Vereine von der D- bis zur A-Jugend. In ihm werden rund 50 Mittenaarer Jugendfußballer aktiv sein.

Im Dillkreis ist dieser Jugendförderverein der erste seiner Art, hessenweit gibt es mittlerweile schon rund ein Dutzend. Er ist für kleine Vereine die einzige Chance, neben dem Fußball auf Kreisliga-Niveau auch höherklassigen Fußball anzubieten. Das geht in Hessen ab der D-Jugend. Deshalb bleiben die ihn tragenden Stammvereine in den unteren Altersklassen auch meist selbstständig – so auch in diesem Fall. Als JSG Mittenaar werden auch weiterhin Bambini-, F- und E-Jugend-Teams antreten, ab der D-Jugend werden die Kräfte dann jedoch gebündelt. Der neue FC Aar plant ab dem Sommer mit 1 A-, 1 B-, 2 C- und mindestens 4-D-Jugend-Teams an den Meisterschafts- und Pokalrunden teilzunehmen und möchte mittelfristig in allen Altersklassen die Gruppenliga erreichen. In der D-Jugend ist dies bereits gesichert. Die D1 darf den ungefährdeten Gruppenligaplatz der D1 der JSG Mittenaar/Siegbach/Burg übernehmen.

Trotz dieses klaren Bekenntnisses zum Leistungsgedanken will der neue Verein auch den Breitensport nicht vergessen. Auch auf Kreisebene sollen weiterhin Mannschaften an den Start gehen. „Im neuen FC Aar ist jeder Spieler, unabhängig von seinem Talent, willkommen. Anders als den meisten anderen Vereinen im ehemaligen Dillkreis ist es uns aber wichtig, alle Spieler ihrem Talent entsprechend zu fördern.“, so Harald Zygan, der frisch gewählte erste Vorsitzende des neuen Vereins. „Das bedeutet vor allem für besonders begabte Spieler, dass man versuchen sollte, sie – so oft es geht – gegen Spieler ihres Leistungsniveaus antreten zu lassen. Und sie sollten von lizenzierten Trainern betreut werden. Wir im neuen FC Aar haben sie!“

Dieser Gedanke einer konsequenten und talentbezogenen Förderung dürfte ganz im Sinne des DFB sein. In seinen Stützpunkten – der nächste ist in Eschenburg – sieht man es nämlich sehr gerne, wenn die dort geförderten Spieler in ihren Vereinen zumindest Gruppenliga spielen. Die nächsten Vereine, die das in allen Altersklassen, in denen dies möglich ist, anbieten, sind in Gießen, Marburg und Siegen. „Da liegen wir genau in der Mitte“, erläutert Zygan, „und hoffen damit langfristig, möglichst vielen Eltern weite Wege ersparen zu können und selbstverständlich, möglichst viele unserer talentierten Spieler möglichst lange in unseren Reihen halten zu können, damit sie später einmal hoffentlich in den Erwachsenen-Teams des SSC „Juno“ Burg oder der SG Mittenaar auflaufen. Für diese Vereine machen wir die Jugendarbeit in den Altersklassen ab der D-Jugend und dürfen auch deren Sportanlagen nutzen. Trotzdem sind wir für talentierte Neuzugänge von anderen Vereinen offen. Sie sind von ihren Vereinen meist ohnehin nicht zu halten. Im Moment wechseln sie häufig spätestens im D- oder C-Jugendalter nach Gießen, Marburg oder Siegen. Wir wollen versuchen, sie ein paar Jahre länger im Dillkreis zu halten, wissen aber auch, dass

uns das nicht in allen Fällen gelingen wird. Auch wir werden unsere besten Spieler – wie bislang schon in der alten JSG – an Vereine abgeben, die Regionalliga oder sogar Bundesliga spielen.“

Das derzeit erfolgreiche Abschneiden der Jugendnationalmannschaften und der imponierende Verjüngungskurs der A-Nationalmannschaft basiert in der Tat u.a. auf diesem Prinzip des frühzeitigen „Nach-oben-Abgebens“. Die Zeiten, in denen ein Bernd Nickel, der heute ein Sportgeschäft am Herborner Kornmarkt betreibt, alle Jugend-Teams des SV Eisemroth durchlaufen hat, um dann als junger Erwachsener direkt in die Bundesliga zu Eintracht Frankfurt zu wechseln, sind ohne Frage lange vorbei.

Kontakt zum neuen FC Aar und Infos über Schnupper- und Sichtungstrainingseinheiten: h.zygan@thermokon.de

Zum Foto: Der frisch gewählte Vorstand des neuen FC Aar - (v.l.n.r.): Thorsten Fuhrländer (2. Kassierer), Timo Triesch (1. Kassierer), Jörg Teichmann (2. Vorsitzender), Harald Zygan (1. Vorsitzender), Udo Klöß (Schriftführer)